



Hallo zusammen, hier ist wieder dein Familien-Team der PG Babenhausen wieder  
mit **Andreas** und **Petrus**



# 4. Fastenwoche

14.03.21 - 20.03.21

**Andreas**



Bei ihrer morgendlichen Spazierrunde hält Petrus plötzlich inne:

„Andreas, riechst du den Frühling? Ich habe den Eindruck, als ob heute alles ganz neu und frühlingshaft riecht.“ Andreas

streckt seine Nase in die Luft und schnuppert. „Rieche ich

da etwa den ersten Bärlauch?“ Er lacht und stupst Petrus

liebepoll in die Seite. „Du hast recht, es duftet nach Frühling und

neuem Leben!“ Die beiden laufen weiter, bis Petrus einen Freudenschrei tut:

„Ich sehe die ersten Veilchen!“ Er bleibt stehen und beugt sich zu den lilafarbenen

Veilchen runter. „Mh, wie das duftet... Das duftet für mich nach Frühling.“ Vorsichtig

steckt auch Andreas seine Nase in die Veilchen. „Hatschi! Oh wie das in der Nase kitzelt.

Hatschi!“ Andreas muss mehrmals niesen, wirft seinen Kopf nach hinten und schüttelt seine

Haare. „Vielleicht bin ich allergisch auf Veilchen,“ lacht er. „Komm, dann lass uns

weiterziehen und schnuppern, was es sonst noch alles zu riechen gibt,“ ruft Petrus und

rennt davon.

**Petrus**



## Spiri-Impuls:

-Zündet eine Kerze an und macht es euch bequem.

-Werdet für einen Moment ganz ruhig.

-Kennt ihr die Redewendung: „Jemanden gut riechen können“?

Jede und jeder von uns hat einen eigenen Körperduft – ganz egal, welches Deo, Shampoo oder Waschmittel ihr benutzt. Unsere Nase spielt eine große Rolle im Miteinander, ob wir jemanden sympathisch finden oder nicht. Dies geschieht meist unbewusst, d.h. ohne, dass wir es beeinflussen. Überlegt mal zusammen:

-Wen könnt ihr gut riechen? Wen habt ihr gern?

-Wer riecht wie? Wer riecht nach Parfüm, wer nach Waschmittel...?

-Wo riecht es besonders? In der Kirche nach Weihrauch? Bei Oma nach Kuchen? Im Garten nach Veilchen? In der Werkstatt nach Öl?

-Gebet:

Gott, wir danken Dir für unsere Nase. Es ist wunderbar, dass wir riechen können. Ohne all die Düfte in der Luft wäre die Welt fade.

Wir bitten Dich um ein gutes Miteinander, dass wir einander gut riechen können.

Amen.

## Elterntipp: In

Liebesbeziehungen spielen Körpergerüche eine wesentliche Rolle. Um den anderen gut riechen zu können, ist es wichtig, mit sich selbst zufrieden zu sein und sich selbst gut riechen zu können. Und? ;-)



## Dienstag – OUTDOOR-TIPP

Macht einen Spaziergang und haltet eure Nase in den Wind!  
Was riecht ihr? Packt eine Mülltüte mit ein, und wenn ihr Müll riecht oder seht, sammelt ihn auf, denn: **MÜLL STINKT!**



„Jedes Tier hat seine eigene Nase“...Stellt euch vor, es würde keine Nase geben: Nichts zu riechen gäb's in unser'm Leben  
(mehr auf Extra-Seite)



## Mittwoch – MACH-WAS-TIPP

**Autofasten**  
Einen Tag, eine Woche oder die ganze Fastenzeit zu Fuß gehen. Da wird man fit und die Nase bekommt auch wieder mehr zu tun: die Welt riechen, statt Abgase. Merkt ihr an der Luft schon, dass es Frühling wird?



## Donnerstag – KREATIV-TIPP

Wie wäre es mit einer schön duftenden Seife? Die könnt ihr auch selber machen.  
(mehr auf Extra-Seite)



Was riecht denn da?  
Eine\*r bekommt die Augen verbunden und darf verschiedene Dinge erschnüffeln, z. B. Zimt, Kaffee, Apfel, Kräuter, ...

## Samstag – SPIELE-TIPP



## Freitag – FASTEN-TIPP

**WENIGER** ... Plastik: Nur Lebensmittel kaufen, an denen man schnuppern kann – also nichts, was in Plastik verpackt ist. **DAMIT MEHR**.... Wir entdecken, wie gut Dinge duften, und wir außerdem Plastik sparen.



## Extra-Seite mit einer genaueren Beschreibung für folgende Tage:

### Montag-Musik-Tipp

Noch einmal „Löwenzahn“ - [„Jedes Tier hat seine eigne Nase...Stellt euch vor, es würde keine Nase geben: Nichts zu riechen gäbs in unser'm Leben“](#)



Hier der [gesamte Text](#) dazu, wieder aus der Datenbank vom Löwenzahn-Fanclub:



In der Löwenzahn-Folge 127 [„Peter und die Schnüffler“](#) wird erzählt, was ein „Olfaktologe“ so macht.



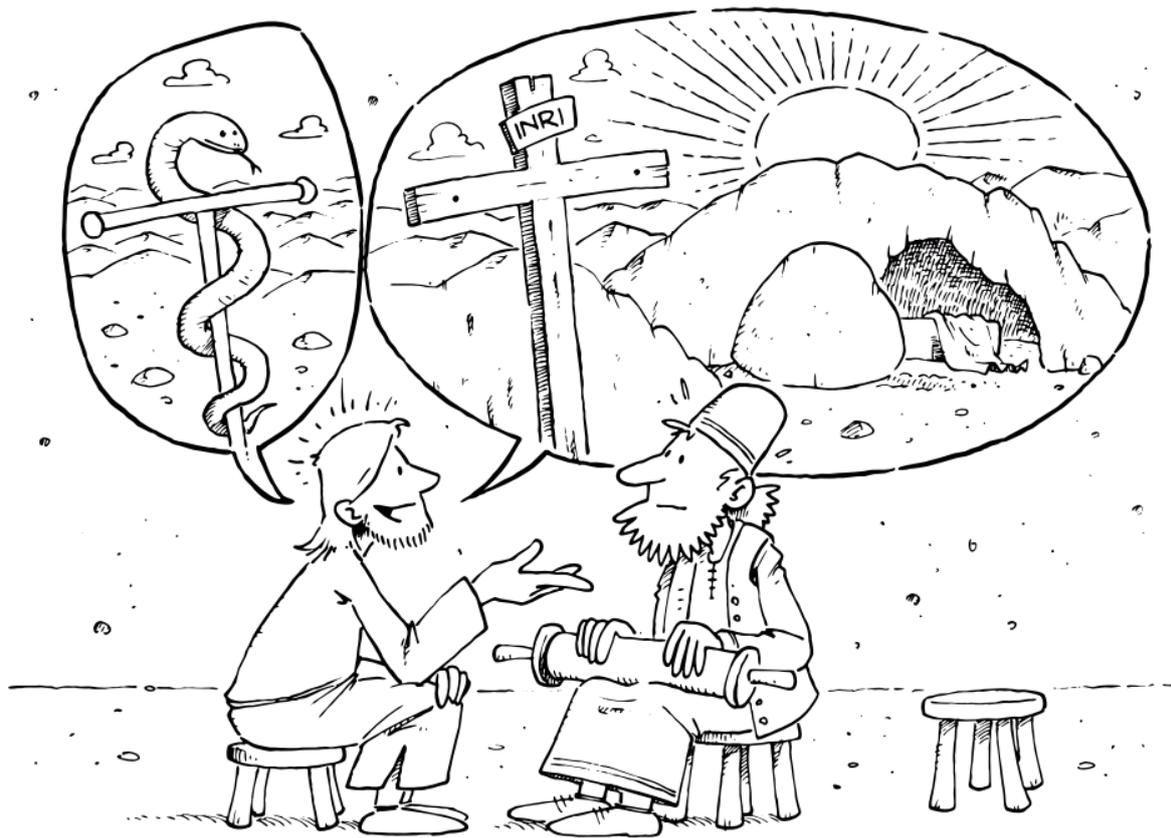
### Donnerstag-Kreativ-Tipp

#### Seife selber machen

Material: Schüssel, Teller, Reibe, Esslöffel, Plätzchenformen, Kern- oder Arztseife, Lebensmittelfarbe (am besten in Pulverform), Lavendel-, Rosen oder Ringelblumenblüten (Apotheke), Krug mit handwarmen Wasser

- ✂ Die Reibe auf einen Teller stellen und die Seife zu Flocken reiben.
- ✂ Die Flocken in eine Schüssel füllen, etwas Lebensmittelfarbe dazu. Wenn die Seife duften soll, Blüten zugeben.
- ✂ Nun etwas Wasser (1TL) zugeben und mit den Händen die Masse verkneten. Immer einen kleinen Teil Wasser dazu, damit sich die Masse verbindet und nicht mehr bröckelt. Doch nicht zu viel Wasser, sonst löst sich die Seife auf.
- ✂ Nun könnt ihr aus der Masse Kugeln, Eier... mit den Händen formen. Oder die Masse in eine Ausstechform drücken. Die Seife in den Ausstechformen einen Tag trocknen lassen, dann vorsichtig herauslösen.
- ✂ Die Seife muss mindestens eine Woche trocknen und dabei immer wieder gewendet werden.

HINWEIS: Seife ist ein schönes Geschenk, beschriftet bitte die Seife, es sieht nämlich Pralinen oder Keksen sehr ähnlich!!!



#### 4. Fastensonntag im Jahreskreis B / Joh 3, 14-21

In Leichter Sprache

Jesus erklärt, dass Gott uns sehr lieb hat.

Jesus hatte viele Freunde.

Ein Freund von Jesus hieß Nikodemus.

Nikodemus hörte gerne zu, wenn Jesus von Gott erzählte.

Jesus sagte zu Nikodemus:

Gott hat mich extra zu euch geschickt.

Ich soll euch alles von Gott erklären.

Ich soll euch sagen, dass Gott euch lieb hat.

Und ich soll euch zeigen, dass Gott euch lieb hat.

Einige Leute behaupten:

Gott schickt Jesus, damit Jesus die Menschen bestraft.

Aber das stimmt nicht.

Gott schickt mich, damit ich euch helfe.

Ich will euch helfen, damit diese Welt eine gute Welt wird.

Wenn ihr an mich glaubt, wird diese Welt gut.

Jesus sagte:



Ich will euch zeigen, dass die Liebe von Gott wie helles Licht ist.

Viele Menschen freuen sich über das Licht.

Die Menschen gehen zum Licht.

Die Menschen gehen zu Gott.

Die Menschen freuen sich über die Liebe von Gott.

Wenn ihr glaubt, dass Gott alles gut machen will, wird euer Herz froh.

Und hell.

Und warm.

Dann wollt ihr selber auch alles gut machen.

Dann wollt ihr selber auch, dass die ganze Welt gut wird.

Und hell.

Und warm.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

### **Für Kinder:**

Sicher hast du schon einmal ein Apothekenschild gesehen: oft zeigt es eine Schlange an einer Stange. Wenn die Menschen ein solches Logo sehen, dann wissen sie: hier gibt es Heilmittel.

Das Evangelium erzählt von einem Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus. Der ist ein kluger Mann, er kennt sich gut in den heiligen Büchern der Israeliten aus. Er kennt die ‚Schlangengeschichte‘, von der Jesus spricht. Sie handelt von Tod und Leben.

Jesus bringt diese Geschichte in Verbindung mit seinem Leben. Er weiß, dass er bald sterben wird. Er möchte, dass seine Freunde sein Leben und sein Sterben richtig verstehen.

Für die Christen ist das Kreuz ein Zeichen für ‚Heil‘ geworden, ein ‚Heilmittel‘. Es erinnert daran: Jesus ist am Kreuz gestorben. Aber Gott hat ihn auferweckt. Gott hat die Menschen lieb. Wenn wir Leidvolles oder Trauriges erleben müssen, dann dürfen wir Christen glauben: bei Gott wird trotzdem alles gut!

(Efi Goebel)

### **Für Erwachsene:**

Müssen wir Menschen Angst vor dem jüngsten Gericht haben? In der Geschichte der Kirche ist die Höllenangst ein durchgängiges Thema, und kein ruhmreiches. Denn bei vielen Menschen herrscht der Gedanke vor, wir müssten uns durch ununterbrochenes Wohlverhalten Gnade bei Gott verdienen. Und selbst dann bleibt noch der Gedanke, dass alles nicht genug war.

Jesu Aussage über das Gericht klingt ganz anders. Gott will die Welt nicht richten, sondern retten. Und das einzige, was rettet, ist der Glaube. Doch keine voreiligen Schlüsse! Nicht zu glauben ist keine Straftat, sondern bereits stattgefundenes Gericht. Wie ist das zu verstehen?



Die abstrakte Sichtweise führt nicht weiter. Wir müssen uns vor Augen führen, worum es im Glauben geht: um die unüberbietbare Geborgenheit eines jeden Menschen in Gottes bedingungsloser Liebe. Außerhalb dieses Glaubens, also in völliger Verkennung unserer wahren Situation, erscheint der Mensch als todgeweiht und das Leben insgesamt von Sinnlosigkeit bedroht, weil letztlich nur die Uhr abläuft. Damit wird der Mensch erpressbar. Denn was er heute nicht anhäuft oder genießt, ist schon morgen für die Ewigkeit verloren. Das Leben wird dann von dumpfer Angst überschattet. Altruismus bedeutet verlorene Zeit. Hingabe ist ignorant. Oder mit Jesu Worten: Der Mensch ist schon gerichtet.

Einzig im Glauben an die zeitlose Geborgenheit in Gottes unendlicher Liebe zeigt sich die Angelegenheit in anderem Licht: Nichts und niemand geht verloren, wenn wir schon jetzt das ewige Leben haben. Im Glauben erkennen wir jetzt die Macht der Liebe: Sie vermag alle Angst des Menschen zu entmachten. Nur so wird der Mensch fähig zur Liebe, auch zur Hingabe, sogar zum Befolgen des Gewissens. Er wird frei für das Gute.

Um auf die Ausgangsfrage endlich zu antworten: Ja, wir müssen Angst haben. Angst davor, die Liebe sinnlos auszuschlagen.

(Diakon Dr. Andreas Bell)

### Ein besonderer Tagesabschluss



Jeden Abend könnt ihr einen besonderen Tagesabschluss machen. Dazu könnt ihr eine Kerze anzünden und euer Danke-Glas oder euer Winterabenteuer-Buch hervorholen. Überlegt, was euch heute gefallen hat. Wofür seid ihr dankbar? Wer hat euch zum Lachen gebracht? Was oder wer gibt euch Hoffnung?

### Mit diesem Gebet könnt ihr den Tag abschließen:

Guter Gott,  
du kennst uns und weißt, wie es uns geht.  
Alles, was geschieht, wird von dir getragen.  
Du schenkst uns diese Zeit, in der wir unser Leben  
bedenken und neu kennen lernen können.  
Wir wollen unsere Herzen für dich öffnen.  
Begleite uns auf dem Weg auf Ostern hin. Amen.

Wir hoffen, dir gefällt unsere kleine Seite. Viele Grüße, Gottes Segen und bleibt alle Gesund! Euer Familienteam, **Amelie**, **Conny**, **Désirée** und **Sonja**,



und natürlich auch

**Andreas** aus Babenhausen und **Petrus**

